

Australien und Polynesien.

Einleitung.

Name und Entdeckung. Terra australis. Neuholland. Polynesien. Ozeanien. Im Zeitalter der Entdeckungen tauchte die schon im Altertum ausgesprochene Vermutung von der Existenz eines großen, um den Südpol gelegenen Landes, einer sogenannten terra australis, wieder auf; dieses Südländ sollte den Ländermassen um den Nordpol entsprechen. Die ersten Entdecker des australischen Festlandes waren aber die Holländer, welche demselben den Namen Neuholland beilegten, eine Bezeichnung, die in neuerer Zeit wieder dem alten Namen Australien gewichen ist. Unter dem letzteren Ausdruck versteht man (im weiteren Sinne) außer dem Festlande auch das große Inselgewirr der Südsee, während für die Inselwelt allein immer mehr die Bezeichnungen Polynesien oder Ozeanien oder Südsee-Inseln gebräuchlich werden.

Entdeckung. Vor 1642 waren durch holländische Seefahrten nur Teile der Nordküste und die ganze Westküste Australiens bekannt geworden; in jenem Jahre trat nun der größte Entdecker des 17. Jahrhunderts, Abel Tasman, im Auftrage des indischen Generalstatthalters van Diemen seine Reisen an, welche namentlich zur Auffindung der Inseln van Diemens-Land (jetzt Tasmania) und Neu-Seeland führten. Sicherere Kunde über die Gestalt und den Umfang Australiens brachten dann erst über ein Jahrhundert später die drei Reisen des großen Engländers James Cook [schöms kuf], der nicht bloß ganz Neu-Seeland umfuhr und die Cookstraße auffand (1770), sondern auch die ganze Ostküste Australiens bis zur Torresstraße sowie zahlreiche Inseln Polynesiens entdeckte. Um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts vollendeten die Engländer Bass [bäh] und Flinders die Erkenntnis Australiens als eines ungetheilten Festlandes.

Die Erforschung des Inneren ging nur langsam von statten: 1788 gründete man die Verbrechertolonie Sydney [hidni]; dann erfolgte seit 1813 die Erschließung des Südostens, namentlich des Murray [mörre]-Gebiets; 1848 unternahm der Deutsche Leichhardt eine Durchkreuzung des ganzen Kontinents, ist aber seitdem verschollen; ihm folgten später mehrere andere kühne Unternehmer mit besserem Erfolg. Seit 1872 verbindet ein Telegraph die Städte Adelaide [elēdes] im Süden mit Port Darwin im Norden.

Begrenzung und Lage. Begrenzung. Die hinterindischen Inseln führen so allmählich zum Austral-Kontinent hinüber, daß es schwierig ist, hier die Grenze zwischen Asien und Australien festzustellen; gewöhnlich läßt man letzteres erst mit der Insel Neu-Guinea [ginēa], welche durch die nur 50 m tiefe Torresstraße vom Festlande getrennt ist, beginnen, obwohl z. B. die Fauna von Celebes [elēbes], den kleinen Sundainseln und den Molukken der australischen Fauna viel ähnlicher ist, als der asiatischen.

Im Süden ist die Insel Tasmania nur durch die leichte Bass [bäh]-Straße vom Kontinent geschieden. Dagegen sinkt der Meeresboden zwischen